

Die Religionsphilosophie Christian Franckens (1552- 1610?)

Atheismus und radikale Reformation im Frühneuzeitlichen Ostmitteleuropa

Bearbeitet von
József Simon

1. Auflage 2008. Buch. 224 S. Hardcover
ISBN 978 3 447 05771 4
Format (B x L): 17 x 24 cm

Weitere Fachgebiete > Religion > Systematische Theologie > Apologetik, Kritik am Christentum

Zu Leseprobe

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, red, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three red dots of increasing size. Below the main text, the words 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' are written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Wolfenbütteler Forschungen

Herausgegeben von
der Herzog August Bibliothek

Band 117

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden 2008
in Kommission

József Simon

Die Religionsphilosophie
Christian Franckens
1552–1610?

Atheismus und radikale Reformation
im Frühneuzeitlichen Ostmitteleuropa

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden 2008
in Kommission

Motiv auf dem Umschlag: Siegmund Jakob Apin: Vitae professorum philosophiae qui a condita academia Altorfina ad hunc usque diem claruerunt ...; Adiectae sunt singulorum effigies, Norimbergae; Altorfii: Tauberus 1728. HAB: Pd 4

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek

The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the Internet at <http://dnb.d-nb.de>.

www.harrassowitz-verlag.de

© Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel 2008

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der Bibliothek unzulässig und strafbar.

Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung in elektronische Systeme.

Gedruckt auf holzfrei weiß mattgestrichen, 115 g/m² "EuroBulk",

1,1 f. Vol., alterungsbeständig, chlorfrei gebleicht.

Druck: Memminger MedienCentrum Druckerei und Verlags-AG, Memmingen

Printed in Germany

ISBN 978-3-447-05771-4

ISSN 0724-9594

Inhalt

Vorwort	7
I. Francken in Siebenbürgen	9
II. Forschungsprobleme	15
III. Philologische Vorbemerkungen	23
Die <i>Disputatio</i>	23
Exkurs – Die <i>Paradoxa sex</i>	30
Das <i>Spectrum diurnum Genii Christiani Francken, apparens malo Simonis Simonii Genio</i>	34
IV. Die Religionsphilosophie Christian Franckens	43
1. Philosophische Theologie und Nonadorantismus: Dudith und Francken	43
2. Das <i>Spectrum</i>	53
2.1 Exkurs – Methode der Naturwissenschaft und der Theologie bei Simone Simoni	53
2.2 Das <i>Spectrum</i>	61
3. Die <i>Disputatio</i>	68
3.1 Das Argument 1	74
3.2 Wille und Glaubenszustimmung	83
3.3 Positivität und Natürlichkeit des christlichen Gesetzes	86
Positivität: Deus fallens	87
Natürlichkeit: die natürliche Religion	93
3.4 Appetitus beatitudinis naturaliter	98

3.5 Die <i>e creaturis</i> -Argumente	105
Die einzelnen Argumente	109
V. Zusammenfassung	135
1. Metaphysik und Religionskritik	135
2. Politik und Rezeption	139
Zur Edition	150
DISPUTATIO INTER THEOLOGUM ET PHILOSOPHUM DE INCERTITUDINE RELIGIONIS CHRISTIANAE	151
SPECTRUM DIURNUM GENII CHRISTIANI FRANCKEN	183
Verzeichnis der erwähnten Städte in Siebenbürgen	204
Bibliographie	205
Quellen	205
Handschriften	205
Editionen	205
Forschungsliteratur	213
Personenregister	221

Vorwort

Die vorliegende Arbeit ist die leicht überarbeitete Fassung meiner Dissertation, die im Sommersemester 2004/2005 von der Philosophischen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen angenommen wurde. Die Dissertation kam im Rahmen des Doktorandenprogramms der International Max Planck Research School (Göttingen) zum Thema *Werte und Wertewandel in Mittelalter und Neuzeit* (History and Transformation of Cultural and Political Values in Medieval and Modern Europe) zustande.

Zu danken habe ich vielen Personen und Institutionen, die die Entstehung dieses Buches unterstützt haben: Professor Dr. Thomas Kaufmann (Göttingen), Professor Dr. Winfried Schröder (Marburg) und Professor Dr. Wolfgang Carl (Göttingen), den drei Gutachtern für ihre Kommentare; dem Land Niedersachsen für die großzügige Zuweisung eines Lichtenberg-Stipendiums; dem Max-Planck-Institut für Geschichte und dem Seminar für Mittlere und Neue Geschichte der Universität Göttingen für die idealen Arbeitsbedingungen; der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel für die Forschungsmöglichkeiten und dem Direktor, Professor Dr. Helwig Schmidt-Glintzer, für die ehrenvolle Aufnahme des Manuskriptes in die Reihe der "Wolfenbütteler Forschungen"; meinen Kollegen in dem Doktorandenprogramm, vor allem Hubertus Büschel und Thomas Rohark für die vielen freundlichen Diskussionen. Professor Dr. Wilhelm Schmidt-Biggemann (Berlin) danke ich für die Möglichkeit, dass ich die Thesen dieser Arbeit auch im Institut für Philosophie der Freien Universität Berlin im Jahre 2006 vortragen durfte.

Meine Arbeit ist auch der etablierten Tradition der Erforschung der Geschichte des radikalen Protestantismus in Ostmitteleuropa verpflichtet. Ohne die Mitwirkung der Mitarbeiter des Lehrstuhls für Ältere Ungarische Philologie der Universität Szeged/Ungarn hätte diese Arbeit nicht entstehen können. So gilt mein Dank vor allem Professor Dr. Mihály Balázs für die unermüdliche Kritik, die Anregungen und Vorschläge. Für Anregungen und Diskussionen bedanke ich mich auch bei Professor Gábor Boros (Budapest), sowie für die wichtigen Bemerkungen bezüglich der Biographie Franckens danke ich Dr. Antal Molnár (Budapest). Für die deutsche Fassung des Manuskriptes muss ich meinen besonderen Dank an Stephan Krause (Berlin/Szczecin), Oswald Schönberg (Wolfenbüttel) und Professor Dr. Péter Ötvös (Szeged) richten. Nicht zuletzt danke ich meiner Frau, die beim Entstehen dieser Arbeit sehr viel Geduld bewies.

Die der Arbeit zu Grunde liegenden Hauptquellen sind schon seit langem erschlossen. Jedoch wurde der Zeitpunkt der Veröffentlichung immer

verschoben: die Kopien der Handschriften aus Wrocław und Székesfehérvár waren jahrzehntlang in einem Zimmer des Lehrstuhls für Ältere Ungarische Philologie der Universität Szeged aufbewahrt, in der Obhut von Professor Dr. Bálint Keserű, der mich auf diese Quellen erstmals aufmerksam machte und mir die ursprüngliche Anregung für die Beschäftigung mit dem Thema gab. Diese Studie und Textausgabe widme ich meinem Lehrer, Bálint Keserű, in Dankbarkeit.

József Simon

I. Francken in Siebenbürgen

Der Verfasser der Texte, die die Grundlagen der vorliegenden Studie und ihrer philologischen und inhaltlichen Analysen sind, ist Christian Francken, ein deutscher Philosoph des späten 16. Jahrhunderts.¹ Francken wurde in Gardelegen bei Magdeburg in einer lutherischen Familie geboren. 1568 konvertierte er zum Katholizismus und trat in das Kolleg der Jesuiten in Wien ein.² Trotz gewisser disziplinarischer Probleme während seines Studiums wurde Francken 1576 in das ehrenvolle Amt eines Philosophieprofessors berufen.³ 1579 verließ er das Kolleg der Jesuiten in Wien und begann seinen eigenständigen Weg mit vielen Religionswechseln, weshalb einer seiner aufgeklärten Biographen den ihn betreffenden Anteil an menschlicher Narrheit mit dem Titel "Ein Wetterhahn" versah.⁴

Nach intensiven Annäherungen an und Auseinandersetzungen mit verschiedenen lutherischen und calvinistischen Kreisen⁵ trat Francken um die Jahreswende 1581/82 in Wien öffentlich zum Katholizismus über. 1583/84 tauchte Francken in Polen auf und nahm dort an den internen

1 Über sein Leben und seine Werke vgl. den ihn betreffenden Band in der Reihe *Bibliotheca Dissidentium*: Jacek Wijaczka: Christian Francken, *Bibliotheca dissidentium: répertoire des non-conformistes religieux des seizième et dix-septième siècles*, publ. par le Groupe de Recherches sur les Non-Conformistes Religieux des 16e et 17e Siècles et sur l'Histoire des Protestantismes (GRENEP), hrsg. von André Séguenny et al., Bd. 13. Baden-Baden 1991. – Sein Lebenslauf fand in der ihm und Jacobus Palaeologus gewidmeten Monographie Lech Szczucki eine detaillierte Darstellung, polnische Ausgabe: Lech Szczucki: *W kręgu myślicieli heretyckich*, Wrocław, Warszawa, Kraków, Gdańsk 1972; ungarische Ausgabe: ders.: *Két 16. századi eretnek gondolkodó*, Budapest 1980. Auf Deutsch wurde nur der Francken angehende Teil der Monographie veröffentlicht: ders.: *Philosophie und Autorität. Der Fall Christian Francken*, in: *Reformation und Frühaufklärung in Polen. Studien über den Sozinianismus und seinen Einfluß auf das westeuropäische Denken im 17. Jahrhundert*, Göttingen 1977, S. 157–243.

2 Szczucki: *Philosophie und Autorität* (s. Anm. 1), S. 160.

3 Ebd.

4 Vgl. Johann Christoph Adelung: *Geschichte der menschlichen Narrheit*, Leipzig 1786, S. 193–219.

5 Szczucki erörtert ausführlich diesen "protestantischen Lebensabschnitt" Franckens, vgl. ders.: *Philosophie und Autorität* (s. Anm. 1), S. 168–184. Zur Auseinandersetzung zwischen Francken und der lutherischen Orthodoxie in Straßburg (Johannes Pappus, Erasmus Marbach) haben wir außer den Bemerkungen Franckens keine sonstigen Quellen, vgl. Spectrum (s. Anm. 95), fol. 41.